

Ausbau oberstes Ziel

Fraport strebt 701 000 Starts und Landungen an

FRANKFURT. Für den Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport ist der umstrittene Bau einer neuen Landebahn an seinem Heimatstandort wichtigstes Unternehmensziel. Der bedarfsgerechte Ausbau habe höchste Priorität, sagte Fraport-Vorstandschef Wilhelm Bender gestern bei der Vorstellung des zweiten Nachhaltigkeitsberichtes für 2005 in Frankfurt. Als Zielmarke nannte er bis 2020 jährlich 88 Millionen Passagiere sowie 701 000 Starts und Landungen auf Rhein-Main.

Die größten Chancen auf Wertschaffung sieht der Flughafenchef nach eigenem Bekunden in den nicht zum Kernbereich gehörenden Geschäftsfeldern Immobilien-

bewirtschaftung sowie Einzelhandel. Mit dem geplanten dritten Terminal stünden auf dem ganzen Flughafen dann insgesamt 42 000 Quadratmeter Verkaufsfläche zur Verfügung.

Bender verwies auf die Bedeutung des Flughafens für den Arbeitsmarkt. Mit annähernd 70 000 Beschäftigten sei der Frankfurter Flughafen die größte lokale Arbeitsstätte Deutschlands. Fraport selbst habe Ende 2005 fast 28 000 Mitarbeiter gehabt, von denen 18 000 am Standort Frankfurt arbeiteten. Mit 345 jungen Menschen in 19 verschiedenen Ausbildungsberufen habe die Zahl der Lehrlinge im vergangenen Jahr einen neuen Rekordwert erreicht.

Und hier zur ganzen Wahrheit:

www.oedp-lerchenberg.de/fluglaerm/20061030-pm-megahub.pdf

